

Stadt Ahlen

HOF BRELOH



Im Seebroek 56

Kann von außen besichtigt werden

Untere Denkmalbehörde

Frau Wittkemper-Peiltert

02382/59286

Wittkemper-PeiltertN@stadt.ahlen.de



Wohn- und Wirtschaftsgebäude von 1783

Auf dem Torbalken des Haupthauses befindet sich eine Inschrift, die den Anlass der Baumaßnahme und als Bauherren die Hoferbin und ihren Ehemann nennt: ANNO 1783 DEN 17. YUNI SCIECKTE GOT MIT SEINER STRENGEN HANDE DURCH EIN / UNGEWITTER DAS ALTE HAUS ZUNIEDER ... / UND GOTES MACHT DIESES WIEDER ZUSAMME GE / BRACHT MDCCLXXXIII.

Am linken Kopfband: ADOLFUS GENAND YEDT. Am rechten Kopfband: ANNA ELYESA UNDT.

Das 1783 errichtete Bauernhaus ist in seiner historischen Substanz ungewöhnlich dicht überliefert. Hierzu gehört nicht nur der bauzeitliche Bestand, sondern als zweite Bestandschicht eine umfangreiche Modernisierung, die wohl im Laufe der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erfolgt ist. Hierzu gehören zahlreiche Details, die sich in kaum einem Bauernhaus bis heute erhalten haben: Herdfeuer mit Rauchfang und Herdwand, Türen, Fenster sowie die Ausfachung der Umfassungswände.



Bansenscheune um 1900

Es handelt sich um einen Fachwerkbau mit Backsteingefachen unter pfannengedecktem Satteldach. Das Gebäude steht auf einem ebenfalls von Backsteinen aufgemauerten Sockel und wurde um 1900 errichtet, wobei man im großen Umfang starke Eichenbalken eines abgebrochenen Gebäudes nutzte. Hierbei dürfte es sich um die Reste einer zuvor hier stehenden Scheune handeln. Die Scheune diente der Erntelagerung und erhielt daher eine mittige Querdurchfahrt mit großen Toreinfahrten an beiden Längswänden. Der Bau wurde in traditioneller Gestalt mit Fachwerkwerkwänden und Satteldach, allerdings im Inneren mit einem modernen Tragwerk errichtet. Dieses besteht aus wenigen Quergespärren, die die Dachpfetten tragen, so dass ein weitgehend ungeteilter Lagerraum entstand. Die Bansenscheune wurde 2020/2021 instandgesetzt und dient der Heizungsanlage und Abstellmöglichkeiten.